

NIEDERSCHRIFT

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital		
Gremium:	Sonderstadtrat		
Sitzung am:	16. Dezember 2014		
Sitzungsort:	Rathaus Potschappel		
Sitzungsbeginn:	18.00 Uhr	Sitzungsende:	20.35 Uhr

Die Sitzung setzte sich aus öffentlichen und nichtöffentlichen Tagesordnungspunkten zusammen.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Schriftführer:

Urkundspersonen:

Bürgermeister

Mirko Kretschmer-Schöppan
Jörg-Peter Schautz

Erster Bürgermeister
Zweiter Bürgermeister, Geschäftsführer Technologie-
und Gründerzentrum Freital GmbH

Amtsleiter/innen und Mitarbeiter/innen

Henryk Eismann
Andreas Funk
Gerd Glöß
Sabine Güttel
Daniel Hartig
Ilona Helbig
Gabriele Kerger
Holger Leuschner
Inge Nestler
Gerhard Schiller
Heike Tiltmann
Helmut Weichlein

Wirtschaftlicher Referent
Amtsleiter Finanzverwaltung
Amtsleiter Ordnungsamt
Sachgebietsleiterin Bauleitplanung/Stadtentwicklung
Betriebsleiter Abwasserbetrieb
Amtsleiterin Amt für Soziales, Schulen und Jugend
Amtsleiterin Rechnungsprüfungsamt
Amtsleiter Hauptamt
persönliche Referentin des Oberbürgermeisters
Amtsleiter Stadtbauamt
Schriftführerin
Juristischer Referent

Geschäftsführer

Alexander Karrei
Matthias Leuschner
Uwe Rumberg
Jörg Schneider

Freitaler Projektentwicklungsgesellschaft mbH
FREITALER STROM+GAS GMBH
Wohnungsgesellschaft Freital mbH
Technische Werke Freital GmbH

Abwesenheit:**Stadträtinnen/Stadträte**

Katrin Schulze

entschuldigt, privat

Ortsvorsteher

Thomas Käfer

Kleinnaundorf

entschuldigt, privat

Zuhörer: 5

Herr Mättig begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Herr Käsemodel stellt fest, dass der nach § 11 Abs. 2 Geschäftsordnung fristgemäß eingereichte Antrag A 2014/023 (Fertigstellung des Bolzplatzes Rabenauer Straße) nicht auf der Tagesordnung des heutigen Stadtrates steht. Er stellt den Antrag, diesen ergänzend auf die Tagesordnung zu nehmen, wie es die auf dem Antrag aufgedruckte Beratungsfolge auch vorsieht.

Herr Mättig geht davon aus, dass der Antrag im Zuge der Haushaltsdiskussion zur Beschlussfassung steht und er bei der heutigen Vordiskussion noch nicht behandelt werden muss.

Herr Käsemodel bemerkt, dass der Antrag so formuliert ist, dass der Stadtrat die Verwaltung beauftragt, die Mittel in die Haushaltsplanung 2015 aufzunehmen. Daher muss der Antrag vor der Haushaltsdiskussion beschlossen werden.

Herr Mättig sieht kein Problem, den Antrag in der nachfolgenden Diskussion zum Haushalt in der heutigen Sitzung mit zu besprechen, so dass heute kein extra Tagesordnungspunkt notwendig ist. Er fragt, ob jedem Stadtrat der Antrag A 2014/023 vorliegt.

Einem Großteil der Stadträte liegt der Antrag nicht vor.

Herr Käsemodel weist darauf hin, dass der Antrag allen Stadträten Mitte November 2014 zugegangen ist.

Herr Dr. Wasner schlägt als Kompromiss vor, den Antrag A 2014/023 auf die Tagesordnung des Stadtrates Januar 2015 zu setzen. Wenn der Antrag heute zusätzlich auf die Tagesordnung genommen wird, ist er nicht veröffentlicht und der Beschluss wird dadurch anfechtbar. (siehe auch Seite 5)

Herr Wolfram bittet, im öffentlichen Teil der heutigen Sitzung als zusätzlichen Tagesordnungspunkt „Informationen und Anfragen“ aufzunehmen. Des Weiteren beantragt er, den TOP 4 (Haushalt 2015) in den nichtöffentlichen Teil zu verschieben. Den Stadträten liegt lediglich ein Arbeitspapier vor, was innerhalb der Fraktionen noch nicht beraten werden konnte und wo noch keine nichtöffentliche Vorberatung stattfand.

Herr Frost kommt. Somit sind 32 Stimmberechtigte anwesend.

Herr Weichlein legt dar, dass Anträge, die beinhalten, etwas vom öffentlichen in den nichtöffentlichen Teil zu verschieben, vom Gesetz her grundsätzlich im nichtöffentlichen Teil zu verhandeln und zu beschließen sind.

Herr Rülke stellt sich die Frage, ob der Tagesordnungspunkt überhaupt in den nichtöffentlichen Teil genommen werden kann, weil die Diskussion zum Haushalt im Stadtrat öffentlich zu erfolgen hat. Gegebenenfalls besteht die Möglichkeit, ihn in den entsprechenden Ausschuss zurückzuweisen.

Herr Weichlein wiederholt, dass die Diskussion zur Tagesordnung, ob ein Punkt öffentlich oder nichtöffentlich beraten wird, grundsätzlich nichtöffentlich zu führen ist. Der von Herrn Rülke genannte Aspekt ist ein inhaltlicher Grund, der gegen eine nichtöffentliche Behandlung spricht, weil der Stadtrat grundsätzlich öffentlich verhandelt.

Herr Richter bittet, nunmehr die Nichtöffentlichkeit herzustellen, um über den Antrag von Herrn Wolfram diskutieren zu können.

Herr Mättig stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Herr Mättig stellt die Öffentlichkeit wieder her.

Des Weiteren steht der Antrag von Herrn Wolframm, im öffentlichen Teil einen Tagesordnungspunkt „Informationen und Anfragen“ aufzunehmen, zur Diskussion.

Da es keinen Diskussionsbedarf gibt, bringt Herr Mättig diesen zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis	
Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	33
Davon stimmberechtigt:	33
Ja-Stimmen:	32
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

Damit ist der Antrag angenommen und im öffentlichen Teil wird ein Tagesordnungspunkt „Informationen und Anfragen“ aufgenommen.

Herr Pfitzenreiter stellt den Antrag, die Vorlage B 2014/059/2 auf den Stadtrat 15. Januar 2015 zu verschieben. Derzeit liegen in gewisser Weise mit zwei Wirtschaftsplänen Alternativbetrachtungen vor. Einmal mit der technischen Betriebsführung in der Technische Werke Freital GmbH und einmal im Eigenbetrieb. Im Eigenbetrieb gibt es ein Einsparpotenzial von ca. 100.000 Euro, was bei der derzeitigen finanziellen Situation der Stadt Freital nicht außer Acht gelassen werden sollte. Beides sollte in den Ausschüssen noch einmal diskutiert und dann im Stadtrat beschlossen werden.

Herr Wolframm spricht sich gegen den Antrag aus. Die Vorlage der Verwaltung ist nicht fehlerfrei, so dass davon ausgegangen werden kann, dass die 100.000 Euro Einsparungen nicht stimmen. Von Herrn Mättig sowie Herrn Eismann als Wirtschaftlicher Referent wurde die im Mai vom Stadtrat beschlossene Gegenüberstellung nicht vorgelegt. Der Betriebsführungsvertrag mit der Technische Werke Freital GmbH wurde rechtswidrig gekündigt. Herr Wolframm wünscht eine ordentliche Beratung zum Wirtschaftsplan sowie einen Beschluss dazu, damit die Thematik abgeschlossen werden kann.

Herr Brandau widerspricht ebenfalls dem Antrag auf Verschiebung. Die Mitarbeiter des Bereiches Abwasser in der Technische Werke Freital GmbH brauchen eine gewisse Sicherheit.

Herr Mättig legt dar, dass die Mitarbeiter eine Sicherheit haben und nicht ohne eine Anstellung sein werden. Er ist der Auffassung, dass die Mitarbeiter in einem Eigenbetrieb genauso gut, wenn nicht sogar besser, aufgehoben sind wie in einer Gesellschaft.

Herr Richter äußert im Namen der Fraktion DIE LINKE., dass sie die Vorlage B 2014/059/2 heute zur Abstimmung bringen möchte und sich gegen eine Vertagung ausspricht.

Herr Mayer spricht sich für die AfD-Fraktion ebenfalls gegen den Antrag der Vertagung aus.

Herr Meyer lehnt im Namen der Fraktion Bürger für Freital, den Antrag auf Vertagung der Vorlage B 2014/059/2 ab. Die Thematik Abwasser soll im Zusammenhang mit der Umstrukturierung der städtischen Gesellschaften betrachtet werden.

Da es zum Antrag auf Vertagung der Vorlage B 2014/059/2 keinen weiteren Diskussionsbedarf gibt, bringt Herr Mättig diesen zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	33
Davon stimmberechtigt:	33
Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	22
Stimmenthaltungen:	0

Damit ist der Antrag abgelehnt und die Behandlung der Vorlage B 2014/059/2 bleibt auf der Tagesordnung.

Weitere Änderungen oder Wortmeldungen zur Tagesordnung gibt es nicht. Damit ist sie in geänderter Form (Tagesordnungspunkt Haushalt im nichtöffentlichen Teil und Aufnahme Informationen und Anfragen im öffentlichen Teil) angenommen. Die Nummerierung der Tagesordnungspunkte ändert sich entsprechend.

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft:	Große Kreisstadt Freital
Gremium:	Stadtrat
Sitzung am:	16. Dezember 2014

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit
2. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
3. Informationen und Anfragen
4. (Vorlagen-Nr.: B 2014/059/2)
Wirtschaftsplan des Abwasserbetriebs der Stadt Freital für das Wirtschaftsjahr 2015

(A 2014/024)
Antrag der Fraktion SPD/Die Grünen zur Aufhebung der Kündigung Betriebsführung Abwasserbetrieb

Tagesordnungspunkt 1

Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Mättig stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung sowie Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnungspunkt 2

Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Herr Mättig gibt folgenden nichtöffentlich gefassten Beschluss des Stadtrates vom 4. Dezember 2014 bekannt.

Beschluss-Nr.: 118/2014

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital stimmt der Einstellung von Herrn Dr. Marcus Schettler zum nächstmöglichen Zeitpunkt als Leiter der Kindertagesstätte „Am Goetheplatz“/ Qualitätsmanager Kindertagesstätten zu.

Abstimmungsergebnis: 22 Ja; 8 Nein; 2 Enthaltung

Tagesordnungspunkt 3

Informationen und Anfragen

Herr Kretschmer-Schöppan informiert die Öffentlichkeit, dass der Stadtrat entschieden hat, die heutige Diskussion zum Haushalt nichtöffentlich zu führen. Gemeinsam soll nach Lösungen gesucht werden, die finanzielle Lücke zu schließen. Das ordentliche Ergebnis hat ein Defizit von 4,6 Mio. Euro, wobei aufgrund der Übergangsbestimmungen mit der Einführung der Doppik das Finanzierungsloch, was es zu schließen gilt, bei 1,6 Mio. Euro liegt. Die maßgeblichen Gründe sind die Mehrbelastungen durch die Kreisumlage, der höhere Personalaufwand in der Kinderbetreuung sowie die Tarifierhöhungen und starken Einbrüche in der Gewerbesteuer.

Herr Wolframm fragt Herrn Eismann, wie der Stand der Einführung eines Kontrollsystems für die städtischen Gesellschaften ist.

Herr Eismann antwortet, dass gemeinsam mit einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ein standardisiertes Modell für die Wirtschaftsplanung der Gesellschaften erarbeitet wurde, welches die Möglichkeit gibt, ab dem kommenden Jahr ein laufendes Reporting zu installieren. Damit können die Gesellschaften quartalsweise dem Stadtrat bzw. der Verwaltung berichten. Den Gesellschaften ist das Modell im Herbst mit der Aufforderung, den Wirtschaftsplan ab 2015 in dem neuen System durchzuführen, zugegangen. Mit dem System gibt es für den Konzern die Möglichkeit, eine konsolidierte Planung durchzuführen, um die Wirtschaftspläne in die Haushaltsplanung der Stadt Freital mit einfließen zu lassen (Eigenkapitalspiegelmethode).

Herr Nagel kritisiert, dass im Zuge der Aufstellung des Weihnachtsbaumes am Neumarkt der gesamte Parkplatz gesperrt wurde. Er erachtet dies für unangemessen und bittet, dies in Zukunft besser zu machen, damit in der Nähe des Ärztehauses kein Parkplatzmangel entsteht.

Herr Wolframm geht davon aus, dass der heutige Sonderstadtrat nicht einberufen wurde, um vordergründig über den Haushalt zu reden. Es wurde vom Oberbürgermeister eingeladen, um den Wirtschaftsplan des Abwasserbetriebes noch einmal auf die Tagesordnung zu setzen. Diese Sitzung kostet Geld, wobei sie nicht notwendig gewesen wäre, weil der Haushalt auch regulär im Finanz- und Verwaltungsausschuss hätte vorberaten werden können.

Herr Mättig widerspricht den Ausführungen von Herrn Wolframm. Von den Stadträten wurde in letzter Zeit immer wieder bemängelt, dass die Ausschüsse keine umfassende Information aller Stadträte gewährleisten. Einen Sonderstadtrat einzuberufen, um alle Stadträte bei der schwierigen Situation der Finanzlücke mitzunehmen, ist nicht falsch.

Herr Mayer unterstützt die Wortmeldung von Herrn Wolframm. Des Weiteren fragt er, ob mittlerweile der Fördermittelbescheid für die Sanierung der Grundschule Wurgwitz vorliegt.

Herr Schautz verneint. Von der SAB liegt mittlerweile ein Schreiben zum Splitting der Kosten (Fachförderung und Städtebauförderung) vor, mit der Aufforderung zu erklären, ob der Eigenanteil von ca. 5,3 Mio. Euro im Haushalt eingestellt ist. Die Erklärung wurde heute von der Verwaltung abgegeben, so dass davon ausgegangen wird, dass kurz vor Weihnachten der Zuwendungsbescheid zugeht.

Frau Frost kommt. Somit sind 34 Stimmberechtigte anwesend.

Herr Tschirner bedankt sich im Namen vieler Anwohner der Weißiger Straße, dass es gelungen ist, den Ausbau der Straße noch im Jahr 2015 abzuschließen. Der Dank gilt den Firmen und den Mitarbeitern der Verwaltung.

Herr Abraham wurde von verschiedenen Anwohnern des Gebietes Dresdner Straße/Semmelweisstraße angesprochen, dass dort weitere Asylbewerber untergebracht wurden. Die Anwohner würden sich wünschen, wenn die Wohnungsgesellschaft Freital im Vorfeld informiert, wenn Wohnungen an Asylbewerber vermietet werden. Es gibt in den Häusern zwar Aushänge der Firma ITB-Dresden GmbH, wo man sich hinwenden kann, wenn es Probleme gibt, aber die Wohnungsgesellschaft Freital sollte selber tätig werden.

Herr Rülke hält es für wichtig, dass die Bürger in der Asylthematik informiert werden. Dazu zählt aber nicht, dass die Vermieter über einzelne Mieter im Haus Auskunft geben.

Herr Wolframm informiert über eine Veranstaltung zur Vorstellung des Vergabesystems LITTLE BIRD für Kinderbetreuungsplätze. Die Fraktion SPD/Die Grünen wird es vorantreiben und demnächst einen entsprechenden Antrag in den Stadtrat einbringen.

Herr Abraham wiederholt, dass er von Anwohnern angesprochen wurde und er als gewählter Stadtrat berechtigt ist, die Interessen und Fragen der Anwohner in den Stadtrat hineinzutragen.

Herr Specht erinnert an die Bürgersprechstunde vom 9. Oktober 2014, wo eine Elternvertreterin der Oberschule „Geschwister-Scholl“ die Erweiterung des Schulstandortes angesprochen hat und ihr eine Antwort bis Ende des Jahres zugesichert wurde. Er fragt, ob es diese Antwort an die Elternvertreterin oder die Schule gegeben hat.

Herr Mättig wird prüfen, ob es eine Antwort gab.

Herr Wolframm nimmt Bezug auf Ausführungen des Landrates im gestrigen Kreistag, wo es um fehlende Plätze an Freitaler Schulen geht. Bisher ist dem Stadtrat nicht bekannt, dass an Oberschulen in Freital Plätze fehlen.

Herr Mättig legt dar, dass der Landrat nicht von den „normalen“ Klassen gesprochen hat sondern vom Zuwachs an benötigten Plätzen für Kinder, die Deutsch als Zweitsprache erlernen müssen. Die Bildung dieser Klassen wird in Zukunft ein Problem werden.

Herr Specht geht auf die Vorstellung der Asylthematik im letzten Stadtrat ein, wo von Frau Körner dargelegt wurde, dass die Kosten der Unterbringung vom Landkreis getragen werden. Er fragt, von wem der Landkreis die Mittel bekommt. Wenn nicht vom Land oder Bund, wird es über die Kreisumlage finanziert, wodurch die Stadt Freital und die anderen Gemeinden die Kosten der Unterbringung mitfinanzieren.

Herr Mättig geht davon aus, dass es eine Finanzierung des Bundes ist, wo der Landkreis zwar in Vorkasse gehen muss, die Gelder aber erstattet bekommt.

Herr Heinzmann möchte aufgrund des schweren Kanalbrandes am 2. Dezember 2014 wissen, ob alle Feuerwehrleute mit einem persönlichen Kohlenmonoxyd-Warner ausgerüstet sind.

Herr Glöß verneint. Die Feuerwehrleute sind mit den Atemschutzgeräten ausgerüstet. Seinem Wissen nach gibt es keine Vorschrift, die die Ausrüstung mit einem Kohlenmonoxyd-Warner verlangt.

Weitere Informationen und Anfragen gibt es nicht.

Tagesordnungspunkt 4

B 2014/059/2

Wirtschaftsplan des Abwasserbetriebs der Stadt Freital für das Wirtschaftsjahr 2015

A 2014/024

Antrag der Fraktion SPD/Die Grünen zur Aufhebung der Kündigung Betriebsführung Abwasserbetrieb

Vorberatung im Finanz- und Verwaltungsausschuss (FVA)
und Stadtrat

am 22. Oktober 2014
am 6. November 2014

Herr Hartig erläutert die Sach- und Rechtslage der Vorlage.

Herr Pfitzenreiter stellt im Namen der CDU-Fraktion den Antrag, den Beschlussvorschlag dahingehend zu ändern, dass folgender Punkt 1 aufgenommen wird und die jetzigen Punkte 1 und 2 zu Punkt 2 und 3 werden:

1. *Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt, mit Wirkung zum 1. Januar 2015 die technische Betriebsführung des Abwasserbetriebes der Stadt Freital einschließlich des Personals von der Technische Werke Freital GmbH in den Abwasserbetrieb der Stadt Freital zu überführen.*

Mit der Überführung der technischen Betriebsführung in den Eigenbetrieb der Stadt Freital ist ein Einsparpotenzial von ca. 100.000 Euro verbunden, die angesichts der finanziellen Situation der Verwaltung genutzt werden sollten.

Herr Wolfram sieht sich in dem Antrag der CDU-Fraktion bestätigt, dass der Grund für den heutigen Sonderstadtrat die Thematik Abwasserbetrieb ist und nicht der Haushalt. Er geht davon aus, dass die CDU-Fraktion auch falsche Informationen hat. Von Herrn Mättig wurde ohne Wissen des Stadtrates ein halbes Jahr vorher der Vertrag mit der Technische Werke Freital GmbH gekündigt. Herr Wolfram möchte in der Öffentlichkeit nicht weiter darüber reden, um Schaden von der Stadt abzuwenden. Er bittet, zur Beschlussfassung zu kommen.

Herr Mättig schildert, dass die Verwaltung mit Beschluss aufgefordert wurde, Untersuchungen zur Betriebsführung des Abwasserbetriebes vorzunehmen. Daraufhin musste der Vertrag mit der Technische Werke Freital GmbH gekündigt werden, was auch konform mit der von der Verwaltung gedachten Variante geht.

Herr Mayer erinnert, dass der Stadtrat per Beschluss gefordert hat, mehrere Varianten zur Betriebsführung vorzulegen. Vorgelegt wurde lediglich eine Variante, was eine Missachtung des Stadtrates ist. Aus der einen Variante ein Einsparpotenzial von ca. 100.000 Euro zu sehen, wobei keine anderen Varianten untersucht wurden, ist nicht nachvollziehbar.

Herr Mättig ist bereit, die Untersuchung hinsichtlich der Eingliederung in die FREITALER STROM+GAS GMBH noch einmal, auch im Aufsichtsrat der Gesellschaft zu führen. Dabei kann auch die Thematik Anteile mit betrachtet werden. Kommunalrechtlich ist es nicht so einfach, etwas von einer Gesellschaft (hier Bereich Abwasser Technische Werke Freital GmbH) in einen Eigenbetrieb oder eine 100 %ige städtische Gesellschaft zu heben. Vielleicht könnte auch eine große Ausschreibung zur Führung des Abwasserbetriebes ins Auge gefasst werden. Generell jedoch mit der Kündigung des Vertrages eine Rechtsverfehlung zu sehen ist nicht korrekt.

Herr Brandau spricht sich dafür aus, im Zuge der Neuausrichtung der städtischen Gesellschaften den Abwasserbetrieb mit zu betrachten.

Herr Richter ist überrascht, dass Herr Mättig die CDU-Fraktion benutzt, um den im Mai gefassten Beschluss Nr. 037/2014 zu umgehen. Die Fraktion DIE LINKE. wird den Antrag der CDU-Fraktion ablehnen.

Da es zum Änderungsantrag der CDU-Fraktion keinen weiteren Diskussionsbedarf gibt, bringt Herr Mättig diesen zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	34
Davon stimmberechtigt:	34
Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	22
Stimmenthaltungen:	1

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Herr Specht möchte wissen, ob für die Instandsetzung oder Reparatur des Anfang Dezember 2014 durch den Brand beschädigten Kanals in Freital-Burgk, Mittel im Wirtschaftsplan eingestellt sind.

Herr Hartig antwortet, dass es sich bei dem Kanal um den verrohrten Bachlauf des Burgker Bachs handelt und es demzufolge ein Gewässer 2. Ordnung ist, wofür das Stadtbauamt zuständig ist. Die Mittel sind entsprechend im städtischen Haushalt vorzusehen.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. Es folgt die Abstimmung der Vorlage B 2014/059/2.

Beschluss-Nr.: 119/2014

- 1. Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt den Wirtschaftsplan des Abwasserbetriebes der Stadt Freital für das Wirtschaftsjahr 2015.**
- 2. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, Umschuldungen von Krediten vorzunehmen und dem Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital die jeweiligen Darlehensgeber und -konditionen mitzuteilen.**

Abstimmungsergebnis

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	34
Davon stimmberechtigt:	34
Ja-Stimmen:	22
Nein-Stimmen:	8
Stimmenthaltungen:	4

Es folgt die Diskussion zum Antrag A 2014/024.

Herr Wolframm fragt, ob von Seiten der Verwaltung die Kündigung gegenüber der Technische Werke Freital GmbH zurückgezogen wurde.

Herr Mättig antwortet, dass der Stadtrat mit dem Antrag A 2014/024 entscheidet, wie er handeln soll. Der Vertrag liegt als Ausfertigung ohne Unterschrift vor.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht. Es folgt die Abstimmung des Antrages A 2014/024.

Beschluss-Nr.: 120/2014

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beauftragt den Oberbürgermeister die Kündigung des Vertrages zur Betriebsführung des Abwasserbetriebes unverzüglich aufzuheben.

Abstimmungsergebnis

Gesetzliche Zahl der Gremiumsmitglieder:	35
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder:	34
Davon stimmberechtigt:	34
Ja-Stimmen:	23
Nein-Stimmen:	8
Stimmenthaltungen:	3

Herr Mättig beendet den öffentlichen Teil und stellt die Nichtöffentlichkeit her.